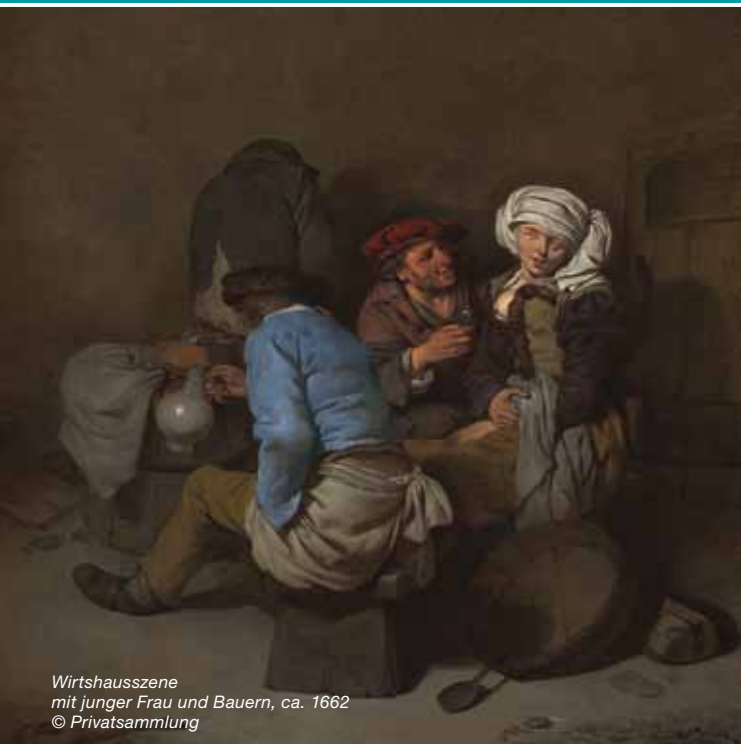


INFORMATIONEN

März / April / Mai / Juni 2012



*Wirtshausszene
mit junger Frau und Bauern, ca. 1662
© Privatsammlung*

ELEGANZ UND RAUE SITTEN –

CORNELIS BEGA (1631/32-1664) SEITE 5

PUPPENTRÄUME

VOM STATUSSYMBOL ZUM SPIELZEUG SEITE 19

EXKURSIONEN SEITE 37

MUSEUMSVEREIN

AACHEN E.V.

Sehr geehrte Freunde des Museumsvereins,



Nach einem großartigen Ausstellungsprogramm des letzten Jahres erwartet uns wieder erlebenswerte Kunst in unseren Museen.

Unser Suermondt-Ludwig-Museum organisierte zusammen mit der Gemäldegalerie Berlin die Ausstellung zu Cornelis Pietersz Bega.

Es ist die erste umfassende Ausstellung des Haarlemer Malers. Rund 110 Leihgaben, zu gleichen Teilen Gemälde, Zeichnungen und Radierungen, werden präsentiert.

Unsere Mitglieder laden wir zu einer exklusiven Vorbesichtigung der Ausstellung am Montag, den 12. März 2012 um 17 Uhr ein.

Wir freuen uns über Ihr Kommen.

An zwei Bücher darf ich Sie noch erinnern. Die neuen **Aachener Kunstblätter der Nr. 64** liegen im Suermondt-Ludwig-Museum bereit, für alle Mitglieder, die ihr Buch noch nicht haben.

Ebenfalls liegt im Museum das Buch **„Rembrandt gespiegelt – Meisterwerke der Radierung“** zum einmaligen Preis von 5 EUR.

Und nicht zuletzt der wichtige Terminhinweis auf die Vorträge des Couven-Museums: 06.03.2012 um 18.30 Uhr und 20.03.2012 um 18.30 Uhr.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen und eine gute Zeit.

Honorarkonsul Hans-Josef Thouet
-Vorsitzender-

INHALT

SUERMONDT-LUDWIG-MUSEUM	4
Ausstellung	5
Vorträge	9
Kinder und Jugendliche	10
Familien	11
Erwachsene	11
Führungen	13
Seniorentreffen	17
COUVEN-MUSEUM	18
Ausstellung	19
Kinder und Jugendliche	20
Familien	21
Filmvorführung	23
Erwachsene	23
Seniorentreffen	25
INTERNATIONALES ZEITUNGSMUSEUM	29
Dauerausstellung	30
Sonderausstellung	31
KUNSTWISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEK	34
im Suermondt-Ludwig-Museum	
ZOLLMUSEUM FRIEDRICHS	36
EXKURSIONEN	37
KUNSTWERK DES MONATS	44



SUERMONDT-LUDWIG-MUSEUM

Wilhelmstraße 18, 52070 Aachen, Tel. 0241/47980-0
www.suermondt-ludwig-museum.de

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Di, Do, Fr 12 Uhr bis 18 Uhr

Mittwoch 12 Uhr bis 20 Uhr

Samstag und Sonntag 11 Uhr bis 18 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten zur Kunstmesse TEFAF:

vom 15. bis zum 25. März täglich (auch montags) von 11 bis 18 Uhr; mittwochs 11 bis 20 Uhr.

Buchung und Anmeldung

Gruppenführungen und Begleitprogramm

Tel. 0241/47980-20 und Call AC: 0241/432-4999

oder per E-Mail an renate.szatkowski@mail.aachen.de

Weitere Informationen unter Tel. 0241/47980-20
und im Internet unter www.cornelis-bega.de

15. März bis 10. Juni 2012



Die Zisterspielerin, 1662 © Die Staatlichen Museen zu Berlin – Gemäldegalerie
Foto: Jörg P. Anders

ELEGANZ UND RAUE SITTEN – Cornelis Bega (1631/32-1664)

**Exklusive Preview für den Museumsverein:
Montag, 12.03.2012, 17 – 21 Uhr**

„Eleganz und raue Sitten“ gibt es ab dem 15. März im Suermondt-Ludwig-Museum zu sehen. Gezeigt wird das Werk des Niederländers Cornelis Bega. Erstmals überhaupt wird dem Maler, Zeichner und Radierer eine große monographische Ausstellung gewidmet. Das Aachener Museum kooperiert hierbei mit der Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin. Nach dem hiesigen Ausstellungsende am 10. Juni wird die Schau in der deutschen Hauptstadt präsentiert.

Cornelis Bega ist ein vollkommen in Vergessenheit geratener Vertreter des Goldenen Zeitalters der niederländischen Malerei.

Völlig zu Unrecht, sind die Ausstellungsmacher – Direktor Peter van den Brink und die Kuratorinnen Sylvia Böhmer und Sarvenaz Ayooghi – überzeugt und wollen den bislang unentdeckten Hochkaräter aus dem Schatten seiner heute alles überstrahlenden Zeitgenossen wie Rembrandt und Vermeer holen.

Bega wurde 1631 oder 1632 in Haarlem geboren, wo er 1664 der Pest erlag. Sein kurzes Leben stand gänzlich im Zeichen der Kunst. Der Sohn eines Goldschmiedes und Enkel des ruhmreichen Malers Cornelis van Haarlem genoss vermutlich eine Ausbildung beim stilprägenden Adriaen van Ostade. Bega übernahm dessen Vorliebe für Motive aus dem rauen ländlichen Milieu. Bauernszenen waren zu jener Zeit überaus beliebt.

Mit unvergleichlicher erzählerischer Dichte und emotionaler Tiefe schuf Bega Meisterwerke dieses Genres, die den Betrachter noch heute berühren. Oder besser: gerade heute. Denn der Künstler fiel aus seiner Zeit und passt daher umso mehr in die unsere. Wohnte den karikaturhaft komödiantischen Bauernbildern eines Ostade oder Jan Steen stets ein belehrend distanzierter, geradezu moralisch abwertender Unterton inne, so scheint Bega einen (vor-)urteilsfreieren und intimeren Blick in Leben und Seelen einfacher Leute gewagt zu haben.

Wer sich auf eine Zeitreise mit diesem Maler einlässt, der mag in den 350 Jahre alten Motiven weit mehr heutige Relevanz entdecken als in so mancher moderner Kunst. Begas Kompositionen korrespondieren mit dem Jetzt wie Klassiker des Theaters, seine Protagonisten kommunizieren mit uns auf eine frontale, direkte, unter die Haut gehende Art. Sie erzählen Geschichten vom Trotzen und Ergeben, von himmelhochjauchzenden Versprechen und zu Tode betrübenden Wahrheiten, von der Würde des angeblich schwachen Geschlechts im lumpigen Angesicht des leibhaftig stärkeren. Es sind Dramen über Schein und Sein.

Begas Trumppfarte für den Stich ins Herz heutiger Betrachter ist, um im Bild zu bleiben, die theatralische und damit zeitlose Ausstattung seiner Inszenierungen. Die Stuben der Bauern werden in einem mitunter absurd anmutenden Schauspiel zur Bühne der universalen Welt.

Zecher und Habenichtse frönen mit erlesensten Instrumenten den schönen Künsten. Mägde und Dirnen verbergen ihre Herkunft unter Lagen von Samt und Seide. Kurzum: Diese widersprüchliche, gebrochene, rätselhafte Szenerie bietet reichlich Stoff für Interpretation und Identifikation.

Das auch im ganz wörtlichen Sinne: Cornelis Bega ist ein überragender Gestalter üppiger Stofflichkeit. Die Plastizität von Gewändern und stilllebenhaften Objekten wirkt geradezu greifbar. Von seinem feinmalerisch anmutenden Streben nach Eleganz und Perfektion in der naturgetreuen Wiedergabe von Gewebestrukturen und Faltenwürfen zeugt eine Fülle von zeichnerischen (Vor-) Studien, die alleine schon diese Ausstellung rechtfertigen würde.



© Photograph courtesy
of the National Gallery of Ireland

Zwei Singende Männer, 1662

Und dieser Künstler hat so viel mehr zu bieten. Die Schau „Eleganz und raue Sitten“ offenbart Bega als atemberaubenden Artisten der Spannungsbögen, als Meister im Austarieren von Licht und Dunkel, als Virtuosen im Ausloten von Graustufen – auf handwerklicher wie auf intellektueller Ebene.

Cornelis Bega besaß zweifelsohne eine außergewöhnliche Experimentierfreude. Und ohne Zweifel wird diese Schau dem Publikum außergewöhnlich viel Freude bereiten. Rund 110 Leihgaben wurden dafür buchstäblich rund um den Globus nach Aachen geschickt, traten ihre Reisen an von Nordamerika bis Australien. Die Exponate stammen aus renommierten Häusern wie beispielsweise dem J. Paul Getty Museum Los Angeles, dem Pariser Musée du Louvre und der Londoner National Gallery.

Die Ausstellung wird am Mittwoch, 14. März, um 17 Uhr mit Ansprachen in der benachbarten Kirche St. Adalbert, Adalbertstift 4, eröffnet (öffentlich).

Der Ausstellungssaal im Suermondt-Ludwig-Museum ist ebenfalls ab 17 Uhr geöffnet (öffentlich & freier Eintritt).

Mo 12.03.2012, 19 Uhr

Cornelis Bega

The Astounding Work of a Short-Lived Artist

Prof. Dr. Wayne Franits, Department of Art and Music Histories,
Syracuse University

Vortrag in Englisch im Rahmen der Preview. Reservierungstickets
sind bis zum 05.03.2012 an der Museumskasse abzuholen.
Begrenzt Kontingent vorhanden!

Mi 18.04.2012, 19.30 Uhr

Cornelis Begas malerische Virtuosität

Prof. Dr. Bernd W. Lindemann,
Direktor der Gemäldegalerie – Staatliche Museen zu Berlin

Mi 02.05.2012, 19.30 Uhr

Cornelis Bega als Zeichner

Dr. Annemarie Stefes, Bremen

Mi 23.05.2012, 19.30 Uhr

**Sinn und Ordnung in der
niederländischen Genremalerei**

Prof. Dr. Stefan Grohé, Kunsthistorisches Institut,
Universität zu Köln



Sa 12.05.2012, 14 – 17 Uhr**Das Erbe von Delft**

Für Kinder im Alter von 9 – 13 Jahren

Mit dem spannenden Buch „Das Erbe von Delft“ von Aubrey Flegg tauchen wir ein in die Malerwelt des 17. Jahrhunderts. Wir lesen, wie die Freunde Louise und Pieter im Atelier des Meisters Haitink Geheimnisse über die Farbherstellung und Maltechnik erfahren. Der Kunst des Malens von schimmernden Stoffen und dem Spiel mit dem Licht spüren wir in prägnanten Gemälden des Cornelis Bega nach. Anschließend stellen wir eigene Farben zum Malen her.

Leitung: Sabine Gandelheit

Kosten: 7,50 EUR pro Kind

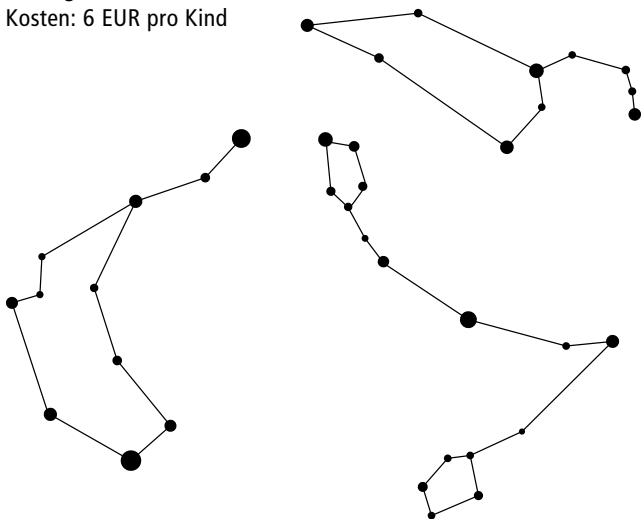
Sa 19.05.2012, 14 – 16 Uhr**Das perfekte Chaos**

Für Kinder im Alter von 5 – 11 Jahren

Bei den Alchemisten und Astrologen von Cornelis Bega geht es drunter und drüber. Töpfe, Krüge und alte Bücher liegen völlig durcheinander herum. Wir bringen Ordnung in das Chaos.

Leitung: Sabine Gandelheit

Kosten: 6 EUR pro Kind



FAMILIEN

Großeltern-Enkel-Nachmittage

Sa 28.04.2012, 14 – 16 Uhr &

Sa 02.06.2012, 14 – 16 Uhr

Großeltern und ihre Enkel werden durch die Ausstellung

Eleganz und raue Sitten – Cornelis Bega

geführt und gestalten anschließend eigene Kunstwerke.

Leitung: Petra Hellwig

Kosten: 7 EUR pro Person

Familiensonntag

Eintritt frei für Familien mit Kindern bis 18 Jahre

So 06.05.2012, 11 – 18 Uhr

Dem Künstler über die Schulter geschaut

Cornelis Bega

Welche Szenen mochte Cornelis Bega besonders gern? Mit welchen Techniken setzte er sie um? Auf Familienführungen werden wir diesen Fragen auf den Grund gehen und hinterher in der Malschule mit verschiedenen Maltechniken experimentieren.

Familienführungen: 11.15 Uhr, 12.30 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr

ERWACHSENE

Sa 21.04.2012, 13 – 17 Uhr &

So 22.04.2012, 11 – 15 Uhr

Schön drapiert!

Zeichenkurs in Anlehnung an Cornelis Begas Figur- und Draperiestudien. In seinen Zeichnungen legt Cornelis Bega großen Wert auf überaus schön drapierte Stoffe. So schafft er eine fast greifbare Oberflächentextur. In diesem Workshop haben Interessierte (Anfänger und Fortgeschrittene) die Möglichkeit, mit Bleistift, Buntstift oder Aquarell kleine Zeichnungen anzufertigen, auf denen drapierte Stoffe nur durch die Reflexion von Licht und Schatten eine räumliche Wirkung entfalten.

Leitung: Kathrin Philipp-Jeiter

Kosten: 30 EUR pro Person

Konzert

Mi 25.04.2012, 20 Uhr

„Wie das echte Leben spielt...“

Haarlemer Musik aus dem Goldenen Zeitalter
mit dem **Ensemble Barocco Iocco**, Haarlem

Mit Werken von Cornelis Th. Padbrué, Johann Schop, Giovanni
Gastoldi und aus den Liederbüchern „De Haarlemse Bloempjes“
Eintritt: 12 EUR, erm. 10 EUR

Kartenverkauf an der Museumskasse



Lesung

So 06.05.2012, 16 Uhr

„Ein trunken Weib ist eine offene Tür...“

Lesung mit der Schauspielerin Petra Welteroth, Aachen

FÜHRUNGEN

So 18.03.2012, 12 & 15 Uhr

Eleganz und raue Sitten

Cornelis Bega

Mi 21.03.2012, 18.30 Uhr

Eleganz und raue Sitten

Cornelis Bega

So 25.03.2012, 12 & 15 Uhr

Eleganz und raue Sitten

Cornelis Bega

Mi 28.03.2012, 18.30 Uhr

Eleganz und raue Sitten

Cornelis Bega

So 01.04.2012, 12 Uhr

Feine Klänge – Laute Gesänge

Musikdarstellungen bei Cornelis Bega

Mi 04.04.2012, 18.30 Uhr

Wein, Weib und Gesang

Wirtshausszenen bei Cornelis Bega

So 08.04.2012, 12 & 15 Uhr

Erfindung oder Wirklichkeit?

„Pittoreske“ Armut bei Cornelis Bega

Mi 11.04.2012, 18.30 Uhr

„Pantoffelheld“

Symbolik in der holländischen Genremalerei
um Cornelis Bega

So 15.04.2012, 12 Uhr

„Haarlemer Kollegen“

Begas Künstlerzeitgenossen in der Sammlung
des Suermondt-Ludwig-Museums

Mi 18.04.2012, 18.30 Uhr

Feine Klänge – Laute Gesänge

Musikdarstellungen bei Cornelis Bega

So 22.04.2012, 12 Uhr

Wein, Weib und Gesang

Wirtshausszenen bei Cornelis Bega

Mi 25.04.2012, 18.30 Uhr

Erfindung oder Wirklichkeit?

„Pittoreske“ Armut bei Cornelis Bega

So 29.04.2012, 12 Uhr

„Pantoffelheld“

Symbolik in der holländischen Genremalerei
um Cornelis Bega

Mi 02.05.2012, 18.30 Uhr

„Haarlemer Kollegen“

Begas Künstlerzeitgenossen in der Sammlung
des Suermondt-Ludwig-Museums

So 06.05.2012, 12 Uhr

Feine Klänge – Laute Gesänge

Musikdarstellungen bei Cornelis Bega

Mi 09.05.2012, 18.30 Uhr

Wein, Weib und Gesang

Wirtshausszenen bei Cornelis Bega

FÜHRUNGEN

So 13.05.2012, 12 Uhr

Erfindung oder Wirklichkeit?

„Pittoreske“ Armut bei Cornelis Bega

Mi 16.05.2012, 18.30 Uhr

„Pantoffelheld“

Symbolik in der holländischen Genremalerei
um Cornelis Bega

Do 17.05.2012, 12 & 15 Uhr

Eleganz und raue Sitten

Cornelis Bega

So 20.05.2012, 12 & 15 Uhr

„Haarlemer Kollegen“

Begas Künstlerzeitgenossen in der Sammlung
des Suermondt-Ludwig-Museums

Mi 23.05.2012, 18.30 Uhr

Feine Klänge – Laute Gesänge

Musikdarstellungen bei Cornelis Bega

So 27.05.2012, 12 Uhr

Wein, Weib und Gesang

Wirtshausszenen bei Cornelis Bega

Mi 30.05.2012, 18.30 Uhr

Erfindung oder Wirklichkeit?

„Pittoreske“ Armut bei Cornelis Bega

So 03.06.2012, 12 & 15 Uhr

Eleganz und raue Sitten

Cornelis Bega

FÜHRUNGEN

Mi 06.06.2012, 18.30 Uhr

Eleganz und raue Sitten

Cornelis Bega

So 10.06.2012, 12 & 15 Uhr

Eleganz und raue Sitten

Cornelis Bega

Mi 13.06.2012, 18.30 Uhr

Schnitztechnik und Farbfassung

Mittelalterliche Skulpturen

So 17.06.2012, 12 Uhr

Die deutsche Romantik

Beispiele aus den Sammlungen
des Suermondt-Ludwig-Museums

Mi 20.06.2012, 18.30 Uhr

Die vergessene Bildsprache in der Kunst

Symbole in Malerei und Plastik

So 24.06.2012, 12 Uhr

Dem Maler ins Handwerk geschaut

Mi 27.06.2012, 18.30 Uhr

Wie die Landschaft ins Bild kam

**SENIOREN-
TREFFEN**

Mi 28.03.2012, 15 Uhr

Raue Sitten in dunklen Spelunken
Wirtshausszenen bei Cornelis Bega

Mi 25.04.2012, 15 Uhr

Cornelis Bega als Zeichner und Radierer

Mi 30.05.2012, 15 Uhr

Feine Klänge – Laute Gesänge
Musikdarstellungen bei Cornelis Bega





COUVEN-MUSEUM

Hühnermarkt 17, 52062 Aachen, Tel. 0241/432-4421
www.couven-museum.de

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag bis Sonntag 10 Uhr bis 18 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat ab 13 Uhr geöffnet

Gruppen/Schulservice

vormittags nach Anmeldung, Tel. 0241/47980-20

12. Mai bis 2. September 2012



Drei französische Charakterpuppen, Fa. SFBJ, nach 1910
Foto: Peter Schultz

PUPPENTRÄUME VOM STATUSSYMBOL ZUM SPIELZEUG

Puppen aus einer Privatsammlung

Eine Puppe ist eine figürliche Nachbildung eines Menschen, die zu den ältesten und beliebtesten Spielzeugen gehört, aber auch als Sammlerobjekt und Dekorationsgegenstand genutzt wird. Puppen wurden schon im alten Ägypten, im antiken Griechenland und in Rom angefertigt, wobei nicht sicher ist, ob sie kultischen Zwecken dienten oder Spielzeug waren. Aber in all diesen Kulturen gab es auch spielende Kinder, die Puppen unterschiedlicher Materialien für ihr Spiel nutzten.

AUSSTELLUNG

Mit der Industrialisierung, der die Entdeckung der Kindheit in Romantik und Biedermeier unmittelbar vorausging, erreichte im 19. Jahrhundert die Technik des Puppenmachens einen Höhepunkt. Verschiedene Materialien wie Porzellan, Gummi, Wachs, Blech, Mischstoffe, Celluloid wurden dabei verwendet, und die Puppe wurde zu einem allseitig beliebten Objekt. Die Ausstellung zeigt vielfältige und emotional ansprechende Exempel aus der Welt der Puppen: deutsche und französische Porzellan- und Celluloidpuppen, italienische Filzpuppen, Käthe-Kruse-Puppen vom Ende des 19. bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts.

Eröffnung der Ausstellung:
Fr 11.05.2012, 19 Uhr

FERIENSPIELE

KINDER
UND JUGENDLICHE

Di 03.04. – Do 05.04.2012, 10 – 13 Uhr

Baba Jaga Knochenbein
wundersame Geschichten aus aller Welt

Für Kinder ab 6 Jahren

Viele Märchen erzählen von Drachen, Hexen, Riesen und von ganz besonderen Tieren. Beim Vorlesen lassen wir uns inspirieren. Auch schauen wir uns die schönen Tier- und Landschaftsbilder im Museum an – vielleicht findest du ja ein Lieblingstier, das du gern malen willst? Wir zeichnen mit Kreiden, malen mit Acrylfarben und machen Collagen aus Papier.

Bitte etwas zu trinken und einen kleinen Snack mitbringen.

Leitung: Britta Moche

Kosten: 30 EUR, erm. 20 EUR

Anmeldung unter 0241/47980-20
oder per E-Mail: renate.szatkowski@mail.aachen.de

Sa 12.05.2012, 10 – 18 Uhr**Pupp doktor anwesend!**

Wenn das Puppenkind kränkelt, ist guter Rat gefragt. Ob Porzellan oder Celluloid, Brigitte Mallin, Alsdorf steht als Fachfrau für die Reparatur und den Ersatz von Einzelteilen zur Verfügung und vermittelt Einblicke in die Restaurierungsarbeit.

Kosten: Museumseintritt, Anmeldung nicht erforderlich

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG**So 20.05.2012, 10 – 18 Uhr****„Welt im Wandel – Museen im Wandel“**

Vom Aachen–Lütticher Barock ins 20. Jahrhundert
Freier Eintritt und Führungen

PROGRAMM

11.15 Uhr Das Couven-Museum: bürgerliche Lebenswelten
über die Zeiten bewahrt

Leitung: Georg Tilger

14 Uhr Historische Puppen aus 100 Jahren (1860 – 1960)

Leitung: Lydia Konneggen

So 03.06.2012, 15 Uhr**„Däumelinchen“ nach Hans Christian Andersen**

Puppenspiel für Kinder und Erwachsene ab 4 bis 94
Theater „Jurakowa-Projekt“, Spieldauer 45 min.

Ein winzig kleines Mädchen, Däumelinchen genannt, wird aus einer Tulpenknospe heraus in eine friedvolle, glückliche Umgebung geboren. Als es eines Tages von einer Kröte entführt wird, beginnt für das kleine Däumelinchen eine Odyssee...

Kosten: Erwachsene 7 EUR, Kinder 5 EUR

Anmeldung unter 0241/47980-20

oder per E-Mail: renate.szatkowski@mail.aachen.de

FAMILIEN

Fr 08.06. & 24.08. 2012, 15 – 16.30 Uhr

Liebhabetreff: Alte Puppen

Die Puppe auf dem Speicher, das Flohmarkt-Fundstück, der von der Großmutter geerbte Liebling, wie alt sind sie, was haben sie für einen Wert? Die Sammler bestimmen und schätzen mitgebrachte alte Puppen (bis 60er Jahre) und erläutern die Begutachtung anhand von Beispielen aus ihrer Sammlung.

Kosten: Museumseintritt, Anmeldung nicht erforderlich

Sa 23.06.2012, 10 – 18 Uhr

Pupp doktor anwesend!

Wenn das Puppenkind kränkelt, ist guter Rat gefragt. Ob Porzellan oder Celluloid, Brigitte Mallin, Alsdorf steht als Fachfrau für die Reparatur und den Ersatz von Einzelteilen zur Verfügung und vermittelt Einblicke in die Restaurierungsarbeit.

Kosten: Museumseintritt, Anmeldung nicht erforderlich

KUCHEN
& KINO

Mi 13.06.2012, 18.15 Uhr

Der Schmetterling

**Frankreich 2002, mit Michel Serrault und Claire Bouanich
Regie: Philippe Muyl, FSK: o.A.**

Eine sensible und poetische Sommerballade um ein ungleiches Gespann auf Schmetterlingsjagd, die das besondere und doch keineswegs selbstverständliche Band zwischen der Großeltern- und Enkelgeneration thematisiert.

Das Aachener Café zum Mohren präsentiert zur Einstimmung auf den Film Köstliches aus seinem Sortiment.

Eintritt: 12 EUR, erm. 10 EUR

In Kooperation mit Kaleidoskop Filmforum

Anmeldung unter 0241/47980-20

oder per E-Mail: renate.szatkowski@mail.aachen.de



Vorträge

Di 06.03.2012, 18.30 Uhr

Auf den Spuren zu Aachens Familien

Welche Geschicht(ch)en verstecken sich hinter ehrwürdigen Portraits

Vortrag: Dr. Holger A. Dux, Aachen

Kosten: Museumseintritt

Di 20.03.2012, 18.30 Uhr

Johann Joseph Couven

und das Aachener Bürgertum

Architekturentwürfe im Spannungsfeld von Tradition und Inspiration

Vortrag: Dr. Anke Kappler, Düsseldorf

Kosten: Museumseintritt

Konzerte

So 22.04.2012, 11 Uhr

Morgens im Couven:

„Ei, wie schmeckt der Coffee süße...“

Unterhaltsames Kaffeekonzert mit dem arcadie quartett

Im stilvollen Rahmen des Couven-Museums lädt das arcadie quartett zur beschwingten sonntäglichen Kaffeestunde. Serviert werden Walzer und andere Ohrwürmer, liebenswürdige Originale und kesse Arrangements für Querflöten aller Größenordnungen von Piccolo bis Kontrabass. Die vier Musiker Judith Konter, Susanne Schrage, Thomas Brinkmann und Matthias Schmidt führen in charmanter Moderation selbst durch das Programm: zwischen den Werken von Rossini, Albeniz, Waldteufel, Berthomieu u.a. erfahren Sie allerhand Neues aus der Erfolgsgeschichte des Kaffees.

VVK: 19 EUR, erm. 16 EUR, Kinder bis 15 Jahre 10 EUR, zzgl. VVK-Geb.

Die Karten sind erhältlich bei allen AN/AZ Servicestellen, Ticketshop in den Räumen der Mayerschen Buchhandlung,

Klenkes Ticket im Kapuziner Karree und unter www.reservix.de

Tageskasse: 23 EUR, erm. 20 EUR, Kinder bis 15 Jahre 14 EUR

Kinder bis 6 Jahre: Eintritt frei.

Informationen: 0241-432-4920 und www.aachen.de

So 17.06.2012, 16 Uhr

Chapelle Quartett, Aachen „Vier im Couven“ Eine Kammerkonzertreihe

Mit seiner eigenen, sehr erfolgreichen Konzertreihe „Vier im Couven“ in Aachens historischem Couven-Museum hat sich das Chapelle Quartett einen festen Platz im außergewöhnlich reichhaltigen und hochkarätigen Kammermusikleben der Stadt erspielt. Das Chapelle Quartett – das sind Fabian Grimm und Katharina Blasel, Violine, Martin Hoffmann, Viola, und Giulia Marsan-Weidmann, Violoncello. 2007 in Aachen (Aix-la-Chapelle) gegründet, hat es renommierte Musiker des Aachener Musiklebens zusammengeführt: Fabian Grimm und Martin Hoffmann sind führende Mitglieder des Sinfonieorchesters Aachen, Katharina Blasel und Giulia Marsan-Weidmann sind freiberuflich international tätig. Das Chapelle Quartett das Werk von J. Haydn, Quartett op. 76,3 „Kaiserquartett. Als weiteren Leckerbissen können die Besucher von Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840-1893), der zu den bedeutendsten russischen Komponisten zählt, das Quartett Nr. 1 D-Dur op.11. im feinen Ambiente des Festsaals erleben.

Zu den Konzerten des Streicherquartetts wird frisch gerösteter Kaffee und feines Gebäck kredenzt.

Kosten: VVK 19 EUR, erm. 16 EUR, zzgl. Vorverkaufsgebühr
AK 23 EUR, erm. 20 EUR
Der Ticketpreis beinhaltet auch Kaffee und Gebäck.

Kartenreservierung unter: www.reservix.de

Infos unter: Kulturbetrieb der Stadt Aachen, 0241/43249-20

So 24.06.2012, 12 – 13 Uhr

Cellofest am Sonntagmorgen

Meistercellisten der Violoncelloklasse Prof. Hans-Christian Schweiker (Hochschule für Musik und Tanz) präsentieren musikalische Leckerbissen vom Barock bis Heute

Kosten: Museumseintritt, Anmeldung nicht erforderlich

**SENIOREN-
TREFFEN****Mi 27.06.2012, 15 Uhr****Puppenträume**

Vom Statussymbol zum Spielzeug

Puppen aus einer Privatsammlung

Leitung: Dr. Gudrun Liegl-Raditschnigg

Kosten: Museumseintritt, Anmeldung nicht erforderlich

**Öffentliche
Hausführungen**

jeden Sonntag um 11.15 Uhr

Kosten: Museumseintritt, Führung kostenlos

Öffentliche Themenführungen

jeden Samstag um 15 Uhr

03.03.2012**Lebensspuren**

Zeitreise in Aachens 18. Jahrhundert

Leitung: Sabine Schumacher

Kosten: Museumseintritt, Führung kostenlos

10.03.2012**Vive la France**

Französische Lebenskultur in Aachen

Leitung: Lydia Konnegen

Kosten: Museumseintritt, Führung kostenlos

17.03.2012**Ornament und Technik**

Schnitzkunst im Rokoko

Leitung: Georg Tilger

Kosten: Museumseintritt, Führung kostenlos

FÜHRUNGEN

Puppenjunge,
Simon & Halbig
Foto: Peter Schultz

24.03.2012**Weißes Gold**

Wie Porzellan die Wohnkultur verändert

Leitung: Lydia Konnegen

Kosten: Museumseintritt, Führung kostenlos

31.03.2012**Highlights**

Schönste Stücke im Couven-Museum

Leitung: Herma Harloff

Kosten: Museumseintritt, Führung kostenlos

07.04.2012**Die bürgerliche Familie
im 18. und 19. Jahrhundert**

Leitung: Michael Prömpeler

Kosten: Museumseintritt, Führung kostenlos

14.04.2012**Die Couvens oder wie aus Aachen
eine Barockstadt wurde**

Leitung: Lydia Konnegen

Museumseintritt, Führung kostenlos

21.04.2012**Päonie, Chrysantheme, wilder Apfel
Chinas Porzellan für Europa**

Leitung: Herma Harloff

Kosten: Museumseintritt, Führung kostenlos

28.04.2012**Handel bringt Wandel.**

Die Fracht der Vereinigten Ostindischen Kompanie

Leitung: Michael Prömpeler

Kosten: Museumseintritt, Führung kostenlos

05.05.2012**Unter die Lupe genommen**

Bewahrte Zierde hinter den Mauern
eines Aachener Stadthauses

Leitung: Sabine Schumacher

Kosten: Museumseintritt, Führung kostenlos

12.05.2012**Käthe Kruses Puppenkinder**

Leitung: Lydia Konnegen

Kosten: Museumseintritt, Führung kostenlos

19.05.2012**Puppenträume**

Vom Statussymbol zum Spielzeug

Das Sammlerpaar führt durch die Ausstellung

Kosten: Museumseintritt, Führung kostenlos

26.05.2012**Das Handwerk der Puppenmacher**

Leitung: Sabine Schumacher

Kosten: Museumseintritt, Führung kostenlos

02.06.2012**Von der Porzellankopfpuppe zum Celluloidbaby**

Leitung: Dr. Gudrun Liegl-Raditschnigg

Kosten: Museumseintritt, Führung kostenlos

09.06.2012**Charakterpuppen**

Leitung: Gisela Schäffer Museumseintritt, Führung kostenlos

16.06.2012**Puppenträume**

Vom Statussymbol zum Spielzeug

Das Sammlerpaar führt durch die Ausstellung

Kosten: Museumseintritt, Führung kostenlos

23.06.2012**Käthe Kruses Puppenkinder**

Leitung: Lydia Konnegen

Kosten: Museumseintritt, Führung kostenlos

30.06.2012**Das Handwerk der Puppenmacher**

Leitung: Sabine Schumacher

Kosten: Museumseintritt, Führung kostenlos

Dolly Face und Drei-Gesichter-Puppe

Foto: Peter Schultz





INTERNATIONALES ZEITUNGSMUSEUM

Zeit(ungs)geschichte weltweit

Pontstraße 13, 52062 Aachen

Tel. 0241/432-4910

E-Mail: izm@mail.aachen.de

www.izm.de, www.routecharlemagne.de

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag bis Sonntag 10 Uhr bis 18 Uhr

Führungen

Öffentliche Führungen durch die Dauerausstellung jeden Sonntag von 14 – 15 Uhr. Individuelle Führungen für Gruppen bis 15 Personen, auch außerhalb der Öffnungszeiten, Preise auf Anfrage.

Dauerausstellung

INTERNATIONALES ZEITUNGSMUSEUM DAS NEUE MEDIENMUSEUM

Das IZM ist eine weltweit anerkannte und bedeutende Größe im Presse- und Zeitungswesen.

Die 1886 von dem Aachener Privatgelehrten Oskar von Forckenbeck gegründete Sammlung umfasst inzwischen rund 200.000 Exemplare, vorwiegend Erst-, Letzt- und Jubiläumsausgaben aus aller Welt. Die neue multimediale Dauerausstellung im kernsanierten Großen Haus von Aachen stellt nicht mehr nur die Zeitung, sondern auch andere Medien wie Radio und Fernsehen in den Mittelpunkt. Der Besucher erfährt, wie eine Nachricht zur Schlagzeile wird und betrachtet die Entwicklung von Massenmedien. Der Blick weist auch in die Zukunft: Welche Medien werden uns in Zukunft begleiten und unsere Kultur verändern?

Neben Dauer- und Wechsellausstellungen kann die Bibliothek mit über 3000 Büchern zur Mediengeschichte zu Recherchezwecken besucht werden. Das Archiv mit seiner großen Sammlung von internationalen Zeitungen steht zu jeder Zeit über die online-Datenbank > www.izmarchiv.de für Recherchen bereit.

Das neue Museumscafé ist während der Öffnungszeiten des Museums geöffnet.

Das IZM ist eine Station der Route Charlemagne.

Sonderausstellung**bis 15. April 2012**

..... /NACHBILDER/... ... REINER NACHTWEY
..... /FOTOBASIERTE_ARBEITEN/

Die Arbeiten von Reiner Nachtwey greifen zurück auf alltägliche, journalistische Fotografien aus der regionalen und überregionalen Tagespresse.

Als Fundstücke fungieren diese Bilder für den Künstler nicht als Abbilder vergangener Ereignisse, sondern lenken seinen Blick auf mögliche Ereignisse, die auch hätten sein können. Ihres Zeitungskontextes beraubt und als leere Bildhüllen bieten sie dem Künstler die Chance, sie mit neuen Inhalten zu füllen. Das Schicksal der Fotografie, die kühle Gleichgültigkeit massenmedialer, digitaler Bilder eröffnet dem Künstler die Möglichkeit, die gefundenen Bilder als Rohstoff neuer Tages- und Welterzählungen zu nutzen.

Die Ausstellung befragt den Kontext Massenmedium – Zeitung, journalistische Fotografie, netzbasierte mobile Nachrichtenübermittlung – ebenso wie das Faktum Kunst und dessen Vermögen, im Strom alltäglicher Bilder Differenzen markieren zu können.

Die Ausstellung zeigt Künstlerbücher mit Bilderzählungen, digitale Fotofilme und Bildanimationen, die als geloopte Videominiaturen Möglichkeiten nonlinearen Erzählens erkunden, Fotosequenzen, die wie Bruchstücke einer Filmerzählung erscheinen, und Telefonzeichnungen, die holzschnittartig mediale Bilder transformieren.

Informationen und Anmeldung unter: 0241/432-4910
oder per E-Mail an izm@mail.aachen.de

Sonderausstellung

5. Mai bis 1. Juli 2012

„POLNISCHE INDIVIDUALITÄTEN“**Präsentation des polnischen Fotografen
Krzysztof Gieraltowski**

Was ist das Bild eines Menschen und wie macht man es? _____

Krzysztof Gieraltowski widmet sich seit 40 Jahren ausschließlich dem Menschen. Und zwar dem isolierten Menschen, dessen Persönlichkeit das Bild füllt, der wichtig und interessant ist im Bezug auf sich selbst: „Jeder hat Augen, Ohren und eine Nase, aber erst eine festgehaltene Grimasse, ein Blitzen des Auges, die Gesichtsstruktur oder die Anwesenheit eines magischen Gegenstands, die Kreuzung mit dem Blickwinkel der Kamera, mit der Perspektive des Objekts lassen ein subjektives Porträt entstehen.“

Ein subjektives Porträt hat keinen Anspruch auf objektive Wahrheit; es ist eher die ureigene Impression eines engagierten Fotografen. Am wichtigsten dabei ist der Streit um das Wesen des Porträts, um die Proportionen, d.h., was der Künstler und was das Modell dazu beigesteuert haben.“

AUSSTELLUNG

In Deutschland sind die Angehörigen der polnischen Intelligenz wenig bekannt und die Porträts geben keinen Hinweis auf ihren Beruf oder Bekanntheitsgrad, sondern zeigen ihre Persönlichkeit, ihre Gefühle und Wünsche. Kurze persönliche Kommentare des Künstlers zum Modell oder der

Entstehungssituation geben Aufschluss über die gesellschaftliche Bedeutung der Personen, ihre Bedeutung als Menschen aber erschließt sich dem Betrachter durch die Fotografien.



Eröffnung der Ausstellung:
Fr 04.05.2012, 19 Uhr





KUNSTWISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEK im Suermondt-Ludwig-Museum

Sind Sie auf der Suche nach Literatur und Informationen zur Kunst? Dann sind Sie herzlich willkommen in der Bibliothek der Museen der Stadt Aachen. Als Teil des umfassenden Angebotes der Museen im Bereich Kulturelle Bildung stellt die Bibliothek ihre Bestände und die bibliothekarische Fachkompetenz bei der Literatur- und Informationsversorgung jedem Interessierten zur Verfügung.

Bestand

Mit ihren derzeit ca. 55.000 Büchern und Periodika bietet sie Informationen vor allem zu den Sammlungen und Ausstellungen der Museen der Stadt Aachen. Hieraus ergeben sich folgende Sammelschwerpunkte:

- Kunst des Mittelalters
- Malerei des Barock
- Malerei des 19. Jahrhunderts
- Grafik
- Künstlermonographien



Online-Katalog

Einen Teil unserer Bestände können Sie im Internet finden (unter <http://webopac.verbund.aachen.de>, erkenntlich an der Zweigstelle „Aachen Suermondt Ludwig“ in der Exemplarinformation).

Achtung: Bisher ist nur ein Teil unserer Bestände dort erfasst! Wenn Sie also etwas nicht finden, heißt das nicht, dass wir es nicht haben. Rufen Sie einfach an. Nach und nach wird der gesamte Bestand online recherchierbar sein.

Benutzung

Die Benutzung ist kostenlos, während der Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung und unabhängig von einem Besuch im Museum möglich.

Als reine Präsenzbibliothek bietet sie keine Ausleihe, aber einen wunderschönen Lesesaal mit ausreichend Leseplätzen, Anschlüssen für Laptops und einem Schwarz-Weiß-Kopierer.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag 12 Uhr bis 18 Uhr

Freitag 12 Uhr bis 15 Uhr

Achtung: Während Abwesenheit der Bibliothekarin bleibt die Bibliothek geschlossen. Bei Anfahrten von außerhalb empfiehlt sich daher eine kurze Rücksprache per Telefon oder E-Mail, ggfs. mit der Zentrale unter Tel. 0241/47980-0 bzw. info@suermondt-ludwig-museum.de.

Service

Neben persönlicher Beratung vor Ort bieten wir die Möglichkeit, Ihre Anfragen telefonisch oder per E-Mail zu stellen:

Tel.: 0241/47980-29

E-Mail: Gabriela.Borsch@mail.aachen.de



ZOLLMUSEUM FRIEDRICHS

Geschichte der Zölle – von der Einnahmequelle bis zum Schutz der einheimischen Wirtschaft

Horbacher Str. 497, 52072 Aachen, Tel. 0241/9970615
und 0241/47980-20, www.zollmuseum-friedrichs.de

Buslinie 44, Parkplatz am Haus

Öffnungszeiten/Führungen

Öffentliche Führungen für Einzelpersonen und Familien

jeden 1. und 3. Sonntag im Monat,
jeweils um 11 Uhr und 14.30 Uhr (Anmeldung nicht erforderlich).

Gruppenführungen an allen Tagen möglich

(nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung).

Samstag, 21. April 2012

LÜTTICH

TAGESEXKURSION INS „WILDE LÜTTICH“ 8th International Biennial of Photography and Visual Arts

So nah und doch so fern – das „wilde Lüttich“ entwickelt sich gerade vom hässlichen Entlein zu einer ultramodernen Metropole. Spektakuläre Neubauten wie der 2009 eröffnete futuristische Bahnhof Guillemins von Stararchitekt Santiago Calatrava gehören ebenso zum Stadtbild wie die Impasse, die kleinen, verwinkelten Gassen und die unendlich hohe Treppe am Montagne de Bueren mit ihren 374 Stufen. Lüttichs Wandel von der alten Bischofsstadt zur „hippen“ Großstadt zeigt sich bei einem Stadtspaziergang, der die historischen Sehenswürdigkeiten genau so berücksichtigt wie die topmodernen Geschäfte, Cafés und Restaurants. Hier muss man gut zu Fuß sein – es geht bergauf- und bergab, ganz so wie in der Geschichte Lüttichs. Mit der BIP, der 8. Internationalen Biennale der Fotografie und Visuellen Künste, muss Lüttich den Vergleich mit Berlin als angesagtem Hot-Spot für Gegenwartskunst nicht scheuen. Bereits vor zwei Jahren wurde eine sensationelle Schau geboten. Das diesjährige Thema IMAGES DE L'AMOUR, AMOUR DE L'IMAGE bietet mit Sicherheit packende Einblicke in das große Thema LIEBE. Optional: Snack und Kaffee

Leitung: Belinda Petri, Kunsthistorikerin M.A., Aachen

Abfahrt: Samstag, 21. April 2012, 10 Uhr, Hauptbahnhof Aachen

Rückkunft: ca. 20 Uhr

Preis: 35 EUR

Leistungen: Euregio-Ticket für Bahn und Bus, Eintrittskosten BIP, deutschsprachige Führung BIP, Stadtführung

Teilnehmerzahl: min. 15, max. 20 Personen

Anmeldung: bitte bis spät. Freitag, 30.03.2012

unter Tel.: 0241/47980-20

Bitte beachten: Für den Stadtspaziergang sollte man gut zu Fuß sein und bequemes Schuhwerk tragen, es geht einige Treppen hoch, die Wege in der Stadt sind teilweise mit Kopfsteinpflaster.

Freitag, 27. April 2012

MÜNSTER

TAGESEXKURSION NACH MÜNSTER**zur großen Ausstellung im LWL-Landesmuseum
für Kunst und Kulturgeschichte und in der
Domschatzkammer des St. Paulusdoms****Goldene Pracht – Mittelalterliche Schatzkunst
in Westfalen**

In Westfalen sind ungewöhnlich viele herausragende Goldschmiedearbeiten vor allem des Spätmittelalters als Zeugnisse christlicher Frömmigkeit und weltlichen Repräsentationsbedürfnisses erhalten geblieben. Viele Schätze schlummerten bislang im Verborgenen und werden hier erstmals in einer großen Gesamtschau gezeigt. Einzigartige Silberstatuetten, kostbare Kreuze, prächtige Kelche und Reliquienschreine, aufwändige Buchdeckel und Mantelschließen: 300 Kunstwerke des 10. bis 16. Jahrhunderts sind zu sehen, darunter eine Vielzahl an internationalen Leihgaben. Neben der kirchlichen Schatzkunst finden sich zahlreiche Gegenstände für den weltlichen Gebrauch, wie edles Ratssilber, aber auch filigrane Ringe oder Broschen für das städtische Bürgertum. Die Ausstellung umfasst die mittelalterlichen Herrschaftsgebiete zwischen Rhein, Ruhr und Weser. Im Anschluss an die Besichtigung beider Ausstellungstationen besteht noch die Möglichkeit entweder zu einem Besuch der St. Lambertikirche, zum Kaffeetrinken oder zu einem kleinen Bummel durch die Altstadt Münsters.

Leitung: Dr. Dagmar Preising,

Couven-Museum / Suermondt-Ludwig-Museum

Abfahrt: 8 Uhr, Sandkaulstraße (Sporthaus Drucks)

Rückkehr: ca. 20 Uhr

Teilnehmerzahl: min. 18, max. 25 Personen

Preis: 48 EUR

Leistungen: Busfahrt, Eintrittskosten, Führungen

Anmeldung: bitte bis spät. Freitag, 30.03.2012

telefonisch unter: 0241/432-4421 (Di – So)

Samstag, 31. März 2012**KÖLNER UMLAND**

KLÖSTER IM KÖLNER UMLAND

Rheinische Kunst- und Kulturlandschaften 1

Die Fahrt zu einigen der bedeutendsten sakralen Kulturdenkmälern im Rheinland bildet den Auftakt zu einer Serie von Tagesausflügen mit einem regionalen Schwerpunkt, die den großen Reichtum an Kirchen, Klöstern und anderen Sehenswürdigkeiten in unserer Heimatregion erschließt.

Ziel dieser ersten Fahrt sind v. a. drei große und bekannte Klosteranlagen im Kölner Umland: Brauweiler, Knechtsteden und Altenberg. Die Fahrt führt zunächst nach Brauweiler mit dem Komplex der ehemaligen Benediktinerabtei. Während die Abteigebäude größtenteils aus der Barockzeit stammen, hat sich mit der Klosterkirche einer der bedeutendsten Bauten der rheinischen Romanik erhalten. Gleichfalls romanisch sind auch der stimmungsvolle Kreuzgang und der anschließende Kapitelsaal mit seinen Wandmalereien. Nur wenige Kilometer entfernt liegt mit Knechtsteden ein weiteres bedeutendes Kloster, dessen Kirche sich ebenfalls noch als ein eindrucksvoller romanischer Bau präsentiert. Die Mittagspause findet in der ehemaligen kurkölnischen Zollfestung Zons am Rhein statt. Von dort geht es weiter in den Kölner Stadtteil Dünwald, einstmals Sitz eines Prämonstratenserinnen-Klosters, dessen schöne Kirche sich erhalten hat. Den Abschluss und Höhepunkt der Exkursion bildet der Besuch des auch landschaftlich schön im Bergischen Land gelegenen Altenberger Doms. Die berühmte Kirche des ehemaligen Zisterzienserklosters gehört zu den bedeutendsten Bauten der Hochgotik in Deutschland. Möglichkeit zum Mittagessen in Zons, zur Kaffeepause in Altenberg.

Leitung: Andreas Fischer M.A.

Leistungen: Busfahrten, Eintritte, Führungen

Teilnehmerzahl: min. 20, max. 30 Personen

Preis: 40 EUR

Anmeldung: bitte bis zum 11.03.2012 unter Tel. 0241/70 86 38

Abfahrt: 8 Uhr, Sandkaulstraße (Sporthaus Drucks)

Rückkehr: ca. 19.30 Uhr

Freitag, 4. Mai 2012

AACHEN

VERGANGENE PRACHT ANS LICHT GEBRACHT

Rundgang zu dem Themengebiet Archäologie und Denkmalschutz in Aachen



Domgrabung

Seit 2011 verfügt Aachen über einen der größten zusammenhängenden, denkmalgeschützten Bereiche des Landes und über eine beachtliche Anzahl archäologischer Fenster.

Werfen Sie einen Blick in die Vergangenheit und in den Untergrund der Stadt. Bei dem Rundgang sehen wir ebenfalls versetzte Hausfassaden und Gebäude. Verstehen Sie die Geschichte unserer Stadt anhand der bekannten und unbekanntenen Denkmäler auf und unter der Erde.

Leitung: Michael Prömpeler, Mitglied Arbeitskreis Archäologie in Aachen, Mitglied Aachener Geschichtsverein, Museumsführer

Treffpunkt: Elisenbrunnen, Rückseite um 16 Uhr

Teilnehmerzahl: mind. 10, max. 20 Personen

Preis: 8 EUR

Leistungen: Führung, Dauer ca. 2h

Anmeldung: bitte bis spät. Montag, 30.04.2012

telefonisch unter: 0176/68 44 2858

Freitag, 1. Juni 2012

AACHEN

DIE BURTSCHIEDER HERRLICHKEIT

Rundgang durch Burtscheid mit Besichtigung des Pfarschatzes

Die Reichsabtei Burtscheid verfügte über einen Abteischatz, der dank der gewitzten Nonnen vor den französischen Truppen gerettet und in Burtscheid verbleiben konnte. Als Folge verfügt die Pfarrkirche St. Johann nun über einen der reichsten Kirchenschätze nördlich der Alpen. Lernen Sie ihn ebenso wie die Geschichte der kleinen Schwester der Reichsstadt Aachen im Rahmen des Rundgangs kennen und schätzen.

Leitung: Michael Prömpeler, Führer Burtscheider Abteischatz, Mitglied Gesellschaft Burtscheid für Zeitgeschichte und Gegenwart, Museumsführer

Treffpunkt: Eingang St. Johann Baptist in Burtscheid, 15 Uhr

Preis: 8 EUR

Leistungen: Führung, Dauer ca. 2h, Eintrittskosten

Teilnehmerzahl: min. 10, max. 20 Personen

Anmeldung: bitte bis zum 30.05.2012

telefonisch unter 0176/68 44 2858

Nikolaus-Ikone



Samstag, 5. Mai 2012**SIEGBURG / SIEGTAL**

SIEGBURG UND DAS UNTERE SIEGTAL **Rheinische Kunst- und Kulturlandschaften 2**

Der Tagesausflug erschließt mit der Stadt Siegburg und ihrem Umland im unteren Siegtal eine der interessantesten rheinischen Kulturlandschaften. Zunächst führt die Fahrt nach Siegburg, bedeutend als Produktionsort für Keramik und das historische Zentrum des Landes an der unteren Sieg.

Besichtigt werden hier die altehrwürdige von Bischof Anno 1064 gegründete Abtei auf dem Michaelsberg sowie die romanisch-frühgotische Pfarrkirche, die in ihrer Schatzkammer einen großen Teil des alten Klosterschatzes vom Michaelsberg zeigt. Von Siegburg sind es nur wenige Kilometer bis zu dem in einem Waldtal male- risch gelegenen Seligenthal, einem der ältesten Franziskanerklöster Deutschlands mit einer spätromanischen Kirche. Von dort geht es nach Bödingen mit seiner stattlichen spätgotischen Wallfahrtskirche.

Nächstes Ziel ist das alte Burgstädtchen Blankenberg, das wir nach der Mittagspause erkunden. Zurück im hier besonders schö- nen Siegtal erreichen wir das nahe Merten mit einer bedeutenden romanischen Klosterkirche. Als letzten Ort der Exkursion besu- chen wir Neunkirchen am Rande des Bergischen Landes, das im romanischen Teil seiner Pfarrkirche ikonographisch bedeutende Wandmalereien besitzt. Möglichkeit zum Mittagessen in Stadt Blankenberg, zur Kaffeepause in Merten.

Leitung: Andreas Fischer M.A.

Leistungen: Busfahrten, Eintritte, Führungen

Teilnehmerzahl: min. 20, max. 30 Personen

Preis: 40 EUR

Anmeldung: bitte bis zum 16.04.2012 unter Tel. 0241/70 86 38

Abfahrt: 8 Uhr, Sandkaulstraße (Sporthaus Drucks)

Rückkehr: ca. 19.30 Uhr

Wir freuen uns Ihnen diesmal ein großes Exkursionsangebot unterbreiten zu können. Neben den in der Broschüre genannten Tagesexkursionen bieten wir Ihnen noch an:

9. Juni 2012

XANTEN UND KALKAR UND IHR UMLAND

Die Exkursion nach Xanten und Kalkar führt in zwei der interessantesten Kunststädte am unteren Niederrhein. Beide Städte besitzen neben einem malerischen alten Stadtbild jeweils einen herausragenden Sakralbau mit einer überreichen, v. a. spätgotischen Ausstattung.

PFINGSTEN

26. bis 28. Mai 2012

MARBURG UND NORDWESTHESSEN

Marburg gehört mit Elisabethkirche, Schloss und den historischen Bauten der malerischen Altstadt zu den interessantesten Kunststädten Hessens. Nicht weniger beeindruckend und sehenswert sind das Kloster Haina und die alten Städte Frankenberg, Alsfeld und Bad Wildungen.

22. bis 24. Juni 2012

SOEST UND DIE SOESTER-BÖRDE

Die alte westfälische Hansestadt Soest gehört mit ihren zahlreichen Kirchenbauten und der gut erhaltenen Altstadt zu den beeindruckendsten Kunststädten Deutschlands. Auch die umgebende Börde-Landschaft besitzt zahlreiche, sehenswerte Bau- und Kulturdenkmäler.

Weitere Informationen senden wir Ihnen sehr gerne persönlich zu. Bitte melden Sie sich bei Interesse unter der Telefonnummer 0241/70 86 38 oder 0241/47980-28.

Weiterhin sind einwöchige Exkursionen nach **Krakau** und **Warschau**, sowie in die **Champagne** für den Spätsommer bzw. Herbst (Leitung: Andreas Fischer) in Planung, sowie eine mehrtägige Reise nach **Metz** in Begleitung von Frau Sylvia Böhmer. Auch hierzu senden wir Ihnen gerne weitere Informationen zu.

Rufen Sie uns an oder schauen Sie nach (ab März):

www.museumsverein-aachen.de



© Foto: Anne Gold

Von Februar bis Mai in der Sparkasse am
Münsterplatz:
**Kölner (oder mittelrheinischer) Bildschnitzer,
Hl. Antonius Abbas, um 1470**

Eine Weichholzsulptur aus der Kollektion des Aachener Kanonikus, Kunstgelehrten und Sammlers Franz Bock (1823-1899) verkörpert den Hl. Antonius Abbas. Als Einsiedler und Mönchsvater im Spätmittelalter weithin verehrt, kennzeichnet den Heiligen im Westen vielfach das beigegebene Schwein. Die den Antonitern gespendeten Haustiere hielten die Mönche als frei laufendes Mastvieh, deren Fleisch am 17. Januar, dem Antoniustag, geschlachtet, gesegnet und an Arme verteilt wurde.

Die von altem Holzwurmbefall etwas beeinträchtigte Skulptur hat ihre originale Farbfassung weitgehend erhalten und erweist sich bei näherer Betrachtung als qualitätvolles Bildwerk. Die Figur wurde bislang nach Westfalen lokalisiert, dürfte jedoch um 1470 in Köln entstanden sein.



1. Vorsitzender
Honorarkonsul
Hans-Josef Thouet



2. Vorsitzender
Peter van den Brink



Schatzmeister
RA Günter F. Strauch



Beisitzer
Dr. Herbert Lepper



Schriftführer
Horst Hambücker

1. Vorsitzender

Aachener-und-Münchener-Allee 1
52074 Aachen

Geschäftsstelle

Museumsverein Aachen e.V.
Suermondt-Ludwig-Museum
Wilhelmstraße 18
52070 Aachen
Tel.: 0241/4798028
Fax: 0241/37075
E-Mail: info@museumsverein-aachen.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Aachen
Kto.-Nr. 60 05 508
BLZ 390500000

Deutsche Bank Aachen

Kto.-Nr. 15 15 741
BLZ 39070020

MUSEEN DER STADT AACHEN

Suermondt-Ludwig-Museum

Wilhelmstraße 18
52070 Aachen
Tel. 0241/47980-0
www.suermondt-ludwig-museum.de

Montag geschlossen
Di, Do, Fr 12 – 18 Uhr
Mittwoch 12 – 20 Uhr
Samstag, Sonntag 11 – 18 Uhr
Gruppen/Schulservice
vormittags nach Anmeldung,
Tel. 47980-20 od. 432-4999 (Call AC)

Couven-Museum

Hühnermarkt 17
52062 Aachen
Tel. 0241/432-4421
www.couven-museum.de

Montag geschlossen
Dienstag – Sonntag 10 – 18 Uhr
Gruppen/Schulservice
vormittags nach Anmeldung,
Tel. 47980-20 od. 432-4999 (Call AC)

Internationales Zeitungsmuseum und Medienzentrum

Pontstraße 1
52062 Aachen
Tel. 0241/432-4910
www.izm.de

Montag geschlossen
Dienstag – Freitag 10 – 18 Uhr
Führungen nach Anmeldung

Zollmuseum-Friedrichs

Horbacher Str. 497
52072 Aachen
Tel. 0241/9970615, 0241/47980-20 oder 432/4999 (Call AC)
www.zollmuseum-friedrichs.de

Geöffnet nach Vereinbarung

Ludwig Forum

Jülcher Straße 97-109
52070 Aachen
Tel. 0241/1807-0
www.ludwigforum.de

Montag geschlossen
Di, Mi, Fr 12 – 18 Uhr
Donnerstag 12 – 20 Uhr
Samstag, Sonntag 11 – 18 Uhr
Gruppen/Schulservice Dienstag
bis Donnerstag 9 – 12 Uhr
nach Anmeldung Tel. 1807-113

ANMELDUNG

1. PERSÖNLICHE DATEN

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Land

Tel

E-Mail

Tragen Sie hier bitte die Vor- und Zunamen des Partners, der Familienmitglieder oder der Person, der Sie den Ausweis schenken möchten, ein:

.....

.....

2. JAHRESBEITRAG

Mein Jahresbeitrag beträgt

- 20,- € für Azubis und Studenten bis 27 Jahre
- 50,- € für Einzelmitglieder
- 60,- € für Paare (bitte beide Namen angeben)
- 70,- € für Familien mit Schulkindern (bitte alle Namen angeben)
- Ich leiste freiwillig einen höheren Beitrag von €

3. ZAHLUNGSWEISE

Ich bezahle bequem per Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu entrichtende Beitragszahlung für den Museumsverein Aachen e.V. zu Lasten meines Girokontos abzubuchen.

Konto-Nr. BLZ

Kreditinstitut

4. REISE-INFORMATIONEN

- Ich bin an der Teilnahme an kunstbezogenen Exkursionen und Reisen interessiert und bitte um spezielle Infos.

5. GESCHENK-IDEE

- Ich möchte eine Mitgliedschaft verschenken. (bitte den Namen oben eintragen)

6. UNTERSCHRIFT

Datum Unterschrift





Sparkasse. Gut für Kunst und Kultur.



Kunst ist die Triebfeder unseres täglichen Lebens. Dahinter stehen Künstler mit der Leidenschaft, neue Wege zu gehen. Kunstinteressierte, die sich begeistern lassen, und Förderer, die sich für künstlerische Vielfalt einsetzen. Die Sparkasse Aachen schafft mit ihrer unabhängigen und vielseitigen Förderung Raum für anspruchsvolle Ausstellungen in der Region.

Sparkasse. Gut für Kunst und Kultur.



SUERMONDT-LUDWIG-MUSEUM

COUVEN-MUSEUM

INTERNATIONALES ZEITUNGSMUSEUM

ZOLLMUSEUM-FRIEDRICHS